

K. ECHO

5/88



Da kann
man nur
staunen !

1. Karlsruher Stadtliga 1988

Um den Spielverlauf so spannend wie möglich wiederzugeben, haben wir die Spieltage alle einzeln betrachtet und die Tabellen jeweils wieder gegeben, wenn alle Spiele gleich viele Spiele absolviert hatten.

Spielrunde 1a/1b

Gillhausen - Gertz...9:1
Lemcke - Wallenf.W...5:2
Wallenf.FJ - Nagel...3:3
Raab - Laub...10:7
Hoch - Eichfuß...2:5
Bühler (spielfrei)

In der 1. Spielrunde gab es keine Überraschungen. Alle Favoriten setzten sich durch und im Spitzenspiel der beiden amtierenden Vereine in der Franz-Josef Wallenfang und Stefan Nagel gab es ein leistungsgerechtes Unentschieden.

Spielrunde 2a/2b

Gillh. - Wallenf.W...4:6
Bühler - Nagel...3:5
Lemcke - Laub...5:8
Wallenf.FJ - Eichfuß...2:3
Raab - Hoch...6:4
Gertz (spielfrei)

Schon in der 2. Spielrunde gab es einige faustdicke Überraschungen. Qualifikant Wilhelm Wallenfang schlug Axel Gillhausen und Michael Laub besiegt mit seiner unorthodoxen Technik Harald Lemcke aus Karlsbad. Gunther Raab hatte arge Probleme mit Michael Hoch aus Blankenloch, konnte sich aber nach zwei Spielen zusammen mit Grischa Eichfuß, der seinen Teamkameraden Franz-Josef Wallenfang in einem spannenden Spiel kurz vor Schluß mit einem raffinierten Dreher von der rechten Seite mit 3:2 besiegen konnte, an die Spitze setzen.

Spielrunde 3a/3b

Wallenf.W - Gertz...7:2
Gillhausen - Laub...6:5
Bühler - Eichfuß...3:4
Lemcke - Hoch...13:4
Wallenf.FJ - Raab...4:4
Nagel (spielfrei)

Grischa blieb hervorragend in Schwung und setzte sich nach seinem Sieg gegen Alex Bühler allein an die Tabellenspitze, nachdem Günther Raab einen Punkt gegen Franz-Josef verloren hatte.

Den beiden Blankenlocher Qualifikanten Hoch und Gertz merkte man die mangelnde Spielpraxis deutlich an. Beide mußten hohe Niederlagen einstecken und setzten sich am Tabellenende fest.

Spielrunde 4a/4b

Nagel - Gertz...7:2
Wallenf.W - Laub...11:4
Gillhausen - Hoch...12:4
Bühler - Raab...6:5
Lemcke - Wallenf.FJ...7:2
Eichfuß (spielfrei)

Harald Lemcke konnte Franz-Josef überraschend deutlich schlagen und damit einen Mitfavoriten bereits entscheidend zurückwerfen.

Tabelle nach 3 Spielen

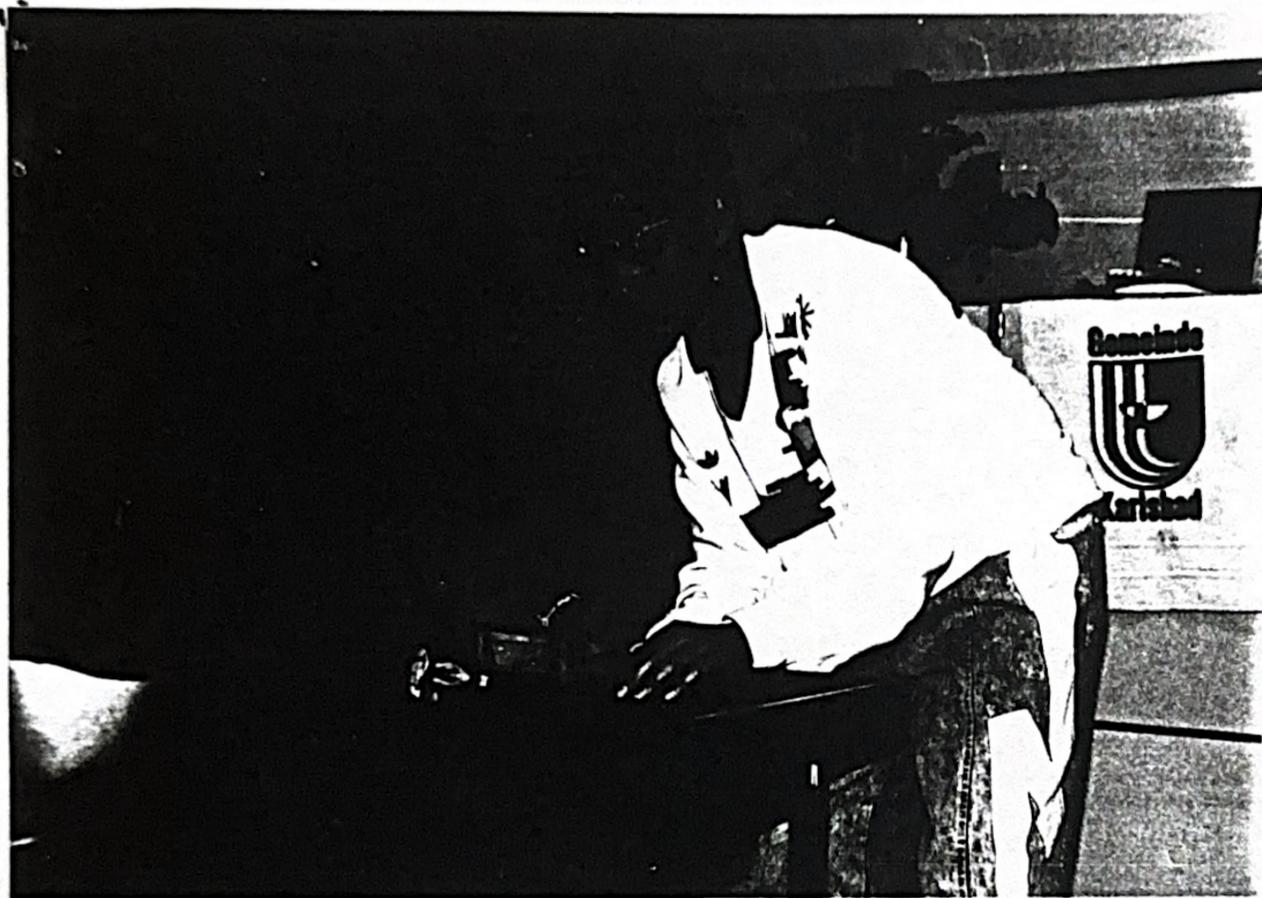
1.	Eichfuß	12:7	6:0
2.	Nagel	15:8	5:1
3.	Raab	20:15	5:1
4.	Lemcke	23:14	4:2
5.	Gillh.	19:12	4:2
6.	Wallenf.W	15:11	4:2
7.	Laub	20:21	2:4
8.	Wallenf.FJ	9:10	2:4
9.	Bühler	12:14	2:4
10.	Hoch	10:24	0:6
11.	Gertz	5:23	0:6



Günther Raab
(Baden Karlsbad)

Alexander Bühler
(Baden Karlsbad)

1. Karlsruher Stadtliga 1988



Michael Horn (Vereinsvorsitzende)

Spielrunde 6a/6b

Eichfuß - Gertz.....	5:0
Laub - Hoch.....	17:9
Nagel - Raab.....	3:4
Wallenf.W - Wallenf.FJ.	8:3
Gillhausen - Bühler..	3:4
Lemcke (spielfrei)	

Laub landete einen weiteren Kantersieg und übernahm die Führung in der Torjägerliste. Wilhelm schlug seinen Bruder Franz-Josef sensationell hoch und verwies ihn damit auf einen Abstiegsplatz. Im Spitzenspiel konnte Günther Raab seinen Teamkollegen Stefan Nagel knapp niederhalten, während Grischa unbeirrt seine Kreise zog.

Tabelle nach 5 Spielen

1. Eichfuß	19: 9	9:1
2. Lemcke	35:19	8:2
3. Wall.W	34:19	8:2
4. Raab	29:24	7:3
5. Gillh.	35:22	6:4
6. Nagel	20:14	6:4
7. Laub	39:35	4:6
8. Bühler	19:22	4:6
9. Wall.FJ	17:21	4:6
10. Hoch	18:44	0:10

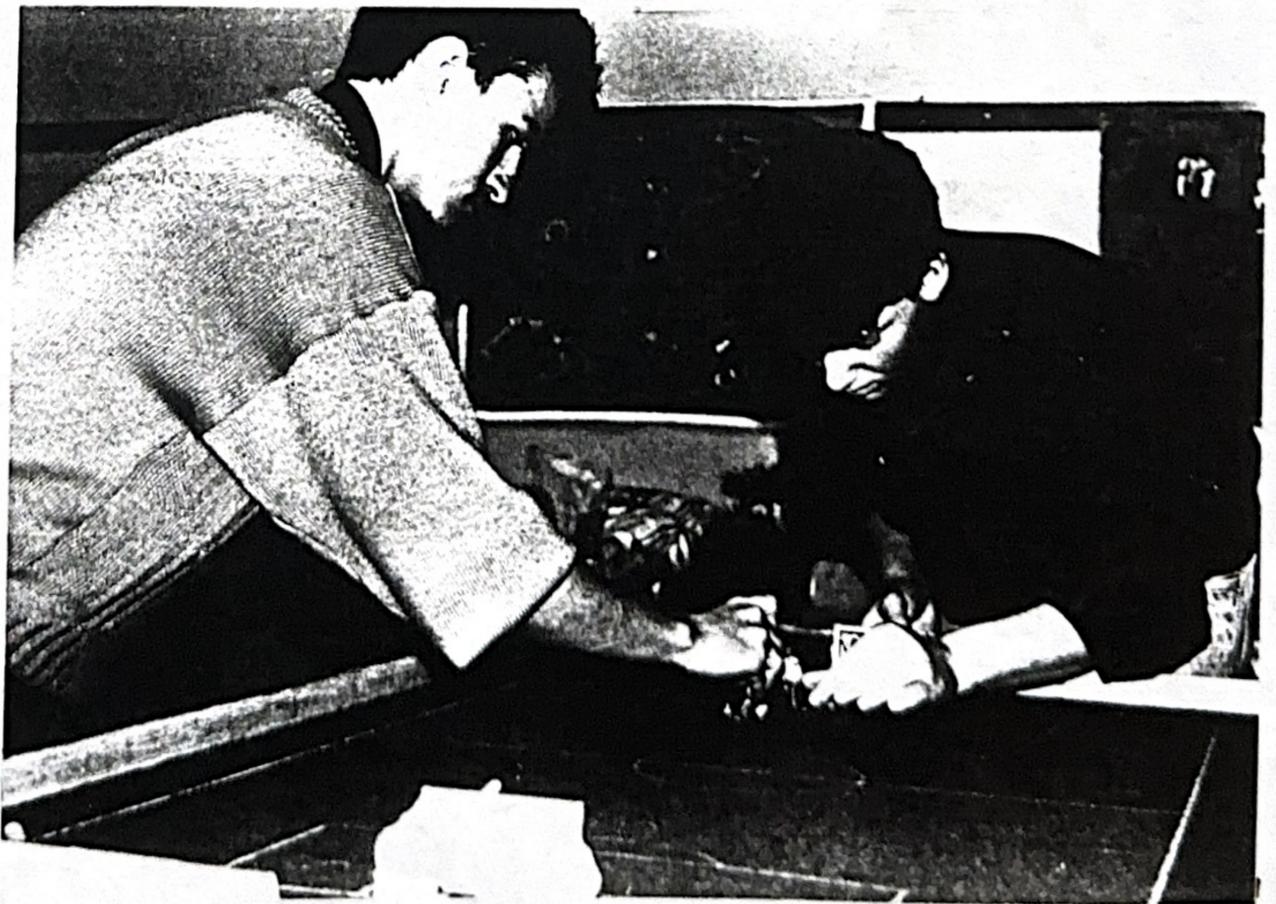
Spielrunde 5a/5b

Laub - Gertz.....	15:3
Nagel - Eichfuß.....	2:2
Wallenf.W - Hoch.....	8:4
Gillh. - Wallenf.FJ..	4:6
Bühler - Lemcke.....	3:5
Raab (spielfrei)	

Michael Laub deklassierte den schwachen Thomas Gertz und stieß diesen damit entgültig in den Abstiegsstrudel. Nagel nahm Grischa den ersten Punkt ab, nachdem er schon 0:2 hinten gelegen hatte.

Tabelle nach 4 Spielen

1. Eichfuß	14: 9	7:1
2. Gillh.	31:16	6:2
3. Lemcke	30:16	6:2
4. Wall.W	26:15	6:2
5. Nagel	17:10	6:2
6. Raab	25:21	5:3
7. Bühler	15:19	2:6
8. Wall.FJ	11:17	2:6
9. Laub	24:32	2:6
10. Hoch	14:36	0:8
11. Gertz	8:38	0:8



Michael Laub (TSC "Wurli" Mühlacker) Wilhelm Wallenfäng (Vereinslos, Weingarten)

1. Karlsruher Stadtliga 1988

Spielrunde 7a/7b

Hoch - Gertz.....	3:6
Raab - Eichfuß.....	2:5
Wallenf.FJ - Laub...	13:5
Lemcke - Nagel.....	4:5
Bühler - Wallenf.W...	7:2
Gillhausen (spielfrei)	

Im Blankenlocher Derby konnte Thomas Gertz nur dank seiner Routine über den unerfahrenen Michael Hoch siegreich bleiben. Alexander Bühler stütze Wilhelm Wallenfang nach 10:0 Pkt. in Serie auf Normalformat zurecht, während Franz-Josef sich im Abstiegsdrittel wieder etwas Luft verschaffen konnte.

Tabelle nach 6 Spielen

1. Eichfuß	24:11	11: 1
2. Wall.W	42:22	10: 2
3. Lemcke	39:24	8: 4
4. Nagel	25:18	8: 4
5. Raab	31:29	7: 5
6. Laub	56:44	6: 6
7. Gillh.	38:26	6: 6
8. Bühler	26:24	6: 6
9. Wall.FJ	22:29	4: 8
10. Gertz	14:46	2:10
11. Hoch	27:61	0:12



Spielrunde 8a/8b

Raab - Gertz.....	10:4
Wallenf.FJ - Hoch....	5:1
Lemcke - Eichfuß.....	2:5
Bühler - Laub.....	13:9
Gillhausen - Nagel...	5:6
Wallenf.W (spielfrei)	

Grischa konnte sich erstmals mit drei Punkten vom Feld absetzen, nachdem Harald Lemcke, den er im Spitzenspiel selbst besiegte und Wilhelm endgültig den Anschluß verloren hatten.

Spielrunde 9a/9b

Wallenf.FJ - Gertz..	11:1
Lemcke - Raab.....	8:5
Bühler - Hoch.....	9:3
Gillhausen - Eichfuß.	1:2
Nagel - Wallenf.W...	10:1
Laub (spielfrei)	

Stefan Nagel blieb nun als einziger ernsthafter Verfolger von Grischa übrig. Grischa selbst blieb weiter ungeschlagen, obwohl er bei seinem Sieg gegen Axel viel Glück hatte.

Tabelle nach 7 Spielen

1. Eichfuß	29:13	13: 1
2. Wall.W	44:29	10: 4
3. Nagel	31:23	10: 4
4. Raab	41:33	9: 5
5. Lemcke	41:29	8: 6
6. Bühler	39:33	8: 6
7. Gillh.	43:32	6: 8
8. Laub	61:57	6: 8
9. Wall.FJ	33:34	6: 8
10. Gertz	18:56	2:12
11. Hoch	30:67	0:14

Tabelle nach 8 Spielen

1. Eichfuß	31:14	15: 1
2. Nagel	41:24	12: 4
3. Lemcke	49:34	10: 6
4. Bühler	48:36	10: 6
5. Wall.W	45:39	10: 6
6. Raab	46:41	9: 7
7. Wall.FJ	38:35	8: 8
8. Gillh.	44:34	6:10
9. Laub	70:70	6:10
10. Gertz	19:67	2:14
11. Hoch	31:72	0:16



1. Karlsruher Stadtliga 1988

Spielrunde 10a

Wallenf.W - Raab.....5:5
 Nagel - Hoch.....7:3
 Laub - Eichfuß.....4:6

Spielrunde 10b

Lemcke - Gertz.....9:2
 Bühler - Wallenf.FJ..1:5
 Gillhausen - Raab....7:9

Spielrunde 11a/11b

Wallenf.W - Eichfuß..1:5
 Nagel - Laub.....12:2
 Bühler - Gertz.....9:1
 Gillhausen - Lemcke..4:4
 Wallenf.FJ (spielfrei)
 Hoch (spielfrei)

Titelträger 1988:

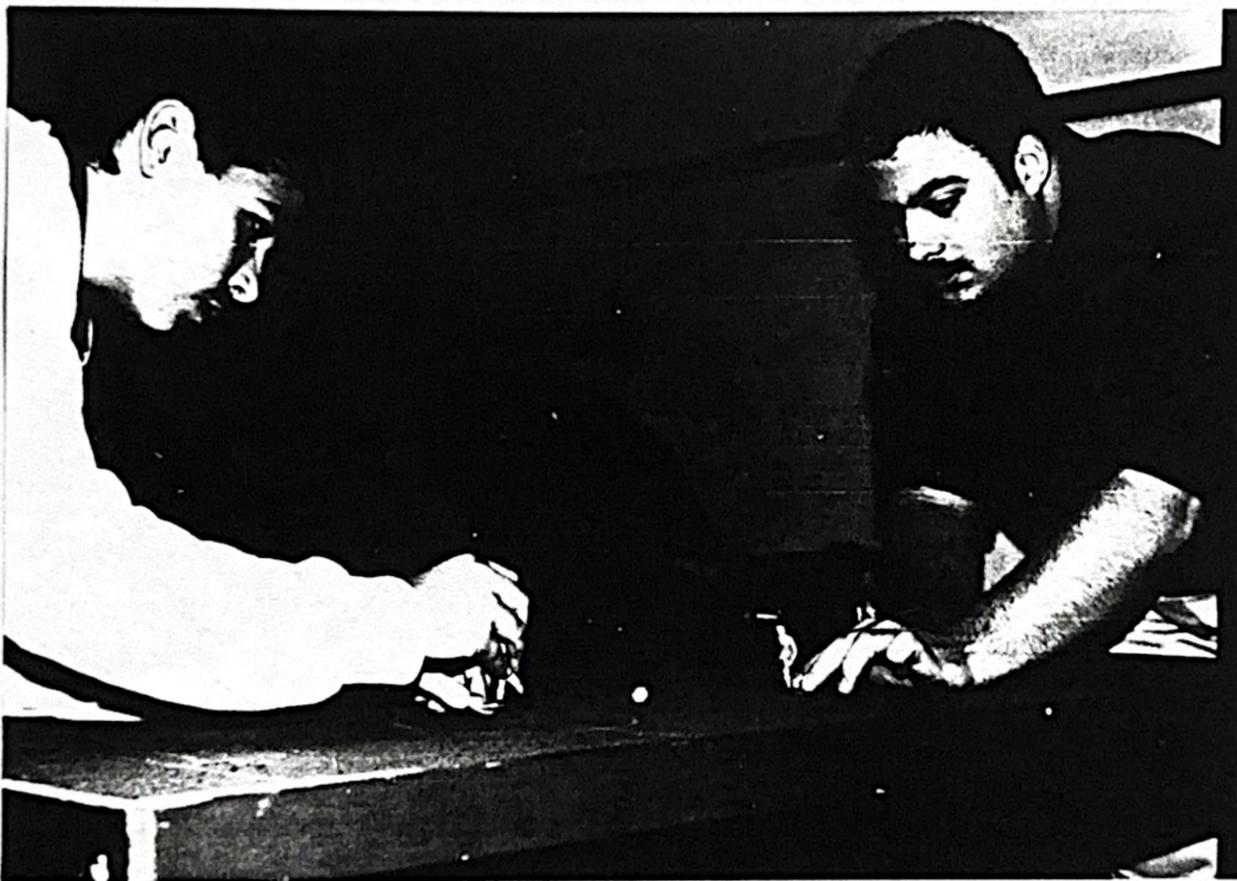
GRISCHA

EICHFUSS

Absteiger 1988:

Michael Laub, Thomas

Gertz, Michael Hoch



Fazit

Die 1. Karlsruher Stadtliga war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Die Turnierorganisation (drei Spielplatten und ausgeloster Spielplan, ohne Vorziehen der vereinsinternen Spiele) fanden ausgesprochenen Zuspruch. Man hätte vielleicht eine weitere Pause einschließen können, da gegen Ende des Turniers die Konzentration bei den Spielern doch deutlich nachließ. Die Rahmenbedingungen waren optimal (Herzlichen Dank an Frau Eichfuß und Frau Gillhausen für den Kuchen). Einziger Wermutstropfen war die unterschiedliche Spielstärke der Teilnehmer, während sich die Spieler der Karlsruher Vereine, sowie der Sieger des Qualifikationsturniers Wilhelm Wallenfäng in nichts nachstanden, waren die beiden Blankenlocher Gertz und Hoch doch deutlich schwächer und wurden damit zu Punktenlieferanten degradiert. Die Veranstaltung wird 1989 mit Hin- und Rückrunde durchgeführt und eine 2. Liga eingeführt.

Grischa Eichfuß steht endgültig als 1. Titelträger fest. Er ließ nichts mehr anbrennen und war nach seinem 6:4 Sieg gegen Michael Laub uneinholbar an der Spitze. Franz-Josef konnte sich nach 8:0 Pkt. in Serie doch noch weit nach vorne arbeiten, obwohl es zu einer Urkunde nicht mehr reichte.

Axel Gillhausen konnte sich nach 0:10 Pkt. in Folge mit seinem Unentschieden gegen Lemcke endgültig vor dem Abstieg retten. Grischa krönte seinen Triumph mit einem Sieg gegen Wilhlem, so daß er während des gesamten Turniers ohne Niederlage blieb. Michael Laub mußte trotz erstklassiger Sturmleistung absteigen, da er einen viel zu schwachen Torwart hatte.

Tabelle nach 9 Spielen

1. Eichfuß	37:18	17: 1
2. Nagel	48:27	14: 4
3. Lemcke	58:36	12: 6
4. Wall.W	50:44	11: 7
5. Wall.FJ	49:36	10: 8
6. Bühler	49:41	10: 8
7. Raab	51:46	10: 8
8. Gillh.	51:43	6:12
9. Laub	74:76	6:12
10. Gertz	21:76	2:16
11. Hoch	34:81	0:18

Tabelle nach 10 Spielen

1. Eichfuß	42:19	19: 1
2. Nagel	60:29	16: 4
3. Lemcke	62:40	13: 7
4. Wall.FJ	54:37	12: 8
5. Bühler	58:42	12: 8
6. Raab	60:53	12: 8
7. Wall.W	51:49	11: 9
8. Gillh.	55:47	7:13
9. Laub	76:88	6:14
10. Gertz	22:85	2:18
11. Hoch	37:88	0:20

1. Karlsruher Stadtliga 1988

Der Champ



Hier im Spiel
gegen Stefan Nagel



".. Horch was
kommt von
draußen rein,
kann doch
nur der
Grischy sein.."

1. Karlsruher Stadtliga 1988

Herzliche Grüße gehen noch an die
Sparkasse Karlsruhe für die großzügige
Pausenfunde!



rein orga-
mäßig alles
im Griff
- Franz-Josef
Wallenfing -

Trost für alle Absteiger:
Sie dürfen sich wieder an
der Qualifikation für die
1. Liga 1989 beteiligen.

Nachwort:

Michael Hoch und Thomas
Gertz sollen die teilweise
hohen Niederlagen nicht
so dramatisch sehen.
Allen Anfängern geht es
so!
Das sich fleißiges Training
auszahlt, zeigte besonders
Michael Lubb, der Tor-
schützenkönig wurde und

nur knapp den Klassenerhalt
verpasste.
Wenn er sein Torwartspiel
noch verbessern kann, ist er
ein starker Kandidat für
die 1. Liga im kommenden Jahr.

Allen anderen Teilnehmern
wünsche ich ebenso wie den
genannten viel Spaß im
nächsten Jahr!

Pressespiegel - 1

Die erste Karlsruher Stadtliga der Tipp-Kick Spieler war sportlich ein voller Erfolg, bei der auch die "Nachbereitung" nicht zu kurz kam. Die Veranstaltung wird 1989 erstmals an zwei Spieltagen durchgeführt und wegen der grossen Nachfrage eine 2.Liga eingeführt.

Besonders erwähnenswert ist bei der vergangenen Veranstaltung, dass der Turniersieger Rollstuhlfahrer ist, und die gesamte nichtbehinderte Konkurrenz hinter sich liess.

Am vergangenen Sonntag trafen sich im evangelischen Gemeindezentrum Waldstadt - Nord in der Insterburger Strasse die acht besten Tipp-Kick Spieler der drei Karlsruher Tipp-Kick Vereine. Hinzu kamen die

drei besten vereinslosen Newcomer, die sich in einem Qualifikationsturnier durchsetzen mussten. Diese Elf spielten den Karlsruher Stadtmeister aus, dessen Sieg dann mit einem von der Sparkasse Karlsruhe gestifteten Pokal honoriert wurde.

Nach einem spannenden Turnierverlauf setzte sich überlegen Grischa Eichfuss vom 1.Karlsruher TKC durch. Zweiter wurde Stefan Nagel vor Harald Lemcke, beide vom TKC Baden Karlsbad. Torschützenkönig wurde Michael Laub vom TKC "Wurl" Karlsruhe, der leider trotz seines Supersturms aus der Karlsruher Stadtliga absteigen muss. Weitere Absteiger sind Thomas Gertz und Michael Hoch, beide vereinslos.

Überraschend war das starke Abschneiden von Wilhelm Wallenfang aus Weingarten, der ebenfalls nicht in einem Verein spielt, aber einen beachtlichen sechsten Platz belegte. Wer Lust hat, Tipp-Kick einmal auszuprobieren, kann sich bei Grischa Eichfuss melden. Tel : 0721/684857.

- Sport Regional
Karlsruhe -

3. 12. 88

(außerdem wurde noch die Abschlusstabelle der Karlsruher Stadtliga veröffentlicht)

Die Veröffentlichungen im Karlsruher "Sport- und Freizeitmagazin" lagen leider bei Redaktionsschluss noch nicht vor!

Allgemeine Anmerkungen zum Tipp-Kick Spiel

Das Tipp-Kick Spiel wurde 1924 von einem Stuttgarter zum Patent angemeldet und schon im gleichen Jahr hergestellt. Der älteste Club ist die TFG Hildesheim von 1938. Die erste Deutsche Einzelmeisterschaft wurde 1959 in Duisburg ausgespielt.

Die erste Liga für Teams war die Oberliga Nord aus dem Jahre 1964. Der Deutsche Tischfußballverband (DTFV) wurde 1972 gegründet.

Die 1. Bundesliga gibt es seit 1973. Heute sind ca. 150 Clubs im DTFV organisiert. Um den Spielbetrieb durchzuführen ist der DTFV in die Sektionen Nord West und Süd unterteilt. Jede Sektion verfügt über eine 2. Bundesliga, Oberligen und Verbandsligen. Über allen steht die 1. Bundesliga in der die zwölf besten deutschen Mannschaften den Deutschen Mannschaftsmeister ermitteln.

Daneben gibt es die Einzelkonkurrenzen. Hier ermittelt jede Sektion ihren Einzelmeister und der Höhepunkt ist die Deutsche Einzelmeisterschaft (DEM), bei der der beste Spieler der Republik ermittelt wird.

Zu den offiziellen Einzelmeisterschaften und zu den Freundschaftsturnieren, die fast an jedem Sonntag irgendwo in Deutschland stattfinden ist jeder spielberechtigt, der daran teilnehmen möchte. An der diesjährigen DEM, die in Erbach im Odenwald stattfand, beteiligten sich über 220 Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik und der DDR.

International wird Tipp-Kick im grösseren Umfang noch in der Schweiz und Österreich betrieben. Der 1. Karlsruher Tipp-Kick Club (kurz KTKC) wurde 1983 gegründet und beteiligt sich seitdem am Mannschafts- als auch Einzelspielbetrieb.

Extern wurde 1987 die Qualifikation für die Oberliga Südwest geschaffen. Die man aber nur im unteren Tabellendrittel beenden konnte. In der neuen Saison muss man hier vermehrte Anstrengungen unternehmen um nicht wieder in die Verbandsliga abzurutschen.

Intern trägt man jedes Jahr Vereinsmeisterschaft, Vereinspokal und diverse Turniere aus. Neulinge sind hierzu jederzeit herzlichst willkommen. (Kontakt: Grischa Eichfuss 0721/684857 oder Franz-Josef Wallenfang 07244/8544).

- Sport Regional
Karlsruhe -

16. 12. 88

Presspiegel-2

Tipp-Kick-Stadtliga

Beim Spiel mit dem Fuß ist die Hand gefragt

fw. Das Spiel mit der Hand ist beim Fußball bekanntlich nicht gerne gesehen. Nicht so jedoch bei der ersten Karlsruher Stadtliga im Tipp-Kick-Fußball, die gestern im evangelischen Gemeindezentrum Waldstadt Nord ausgetragen wurde. Hier sind flinke Hände für ein schnelles Fußballspiel gefragt. Auf einem tischgroßen Spielfeld aus Filzstoff plazieren je zwei gegnerische Spieler ihre Spielfiguren, visieren den murmelgroßen Ball an und drücken dann auf den Kopf der Figur. Das rechte Bein schnell nach vorne, und der Gegner versucht mit seinem Torhüter einen Treffer abzuwehren.

„Tipp-Kick“ ist die fußballnächste Simulation“, erklärt Franz-Josef Wallenfang, Vorsitzender des 1. Karlsruher Tipp-Kick-Clubs (KTKC), der die Stadtliga ausrichtet. Genau wie beim echten Fußballspiel auf dem Rasen entscheiden hier Konzentration und Spieltechnik, meint Wallenfang. Deshalb können auch die klassischen Fußballregeln übernommen werden. Lediglich bei der Frage, welcher Spieler den nächsten Spielzug vornehmen darf, entscheidet der Zufall.

Die acht Teilnehmer, die sich in ihren Vereinen qualifiziert haben und die vier, welche im Qualifikationsturnier die Nase vorn hatten, spielen je zweimal fünf Minuten nach dem System „Jeder gegen jeden“. Auf den Sieger wartet ein Wanderpokal der Sparkasse. Die vier auf den letzten Plätzen gelandeten Teilnehmer müssen absteigen und werden bei der nächsten Stadtliga, die erstmals mit Hin- und Rückspiel ausgetragen werden soll, nicht mehr dabei sein.

In Karlsruhe sind zur Zeit rund 30 Freunde des Tipp-Kick-Fußballs in Vereinen organisiert. 1924 hatte ein Stuttgarter das Tipp-Kick-Spiel zum Patent angemeldet; seitdem wurden viele Spielpackungen in deutsche und ausländische Kinderzimmer geliefert. Schon 1938 wurde der Verein TFG Hildesheim gegründet, 1959 fand die erste deutsche Einzelmeisterschaft in Duisburg statt, 1964 begegneten sich die ersten Teams in der Oberliga Nord. Nachdem 1972 schließlich der Deutsche Tischfußballverband (DTFV) gegründet wurde, hob man 1973 die erste Bundesliga aus der Taufe.

Der 1. Karlsruher Tipp-Kick-Club existiert seit 1983 und trainiert jeden Freitagabend im evangelischen Gemeindezentrum in der Insterburger Straße 13 (Kontakttelefon: Grischa Eichfuß, 68 48 57). Die 1. Stadtliga endete mit folgenden Ergebnissen: 1. Grischa Eichfuß vom 1. Karlsruher TKL, gefolgt von Stefan Nagel (TUL Baden Karlsbad) und Harald Lemcke, ebenfalls aus Karlsbad.

- BNN - 5.12.88

Tipp-Kick-Turnier. Am Sonntag trafen sich im evangelischen Gemeindezentrum Waldstadt-Nord in der Insterburger Straße die acht besten Tipp-Kick-Spieler der drei Karlsruher Tipp-Kick-Vereine und die drei besten vereinslosen Newcomer, die sich in einem Qualifikationsturnier durchsetzen konnten, um den Karlsruher Stadtmeister auszuspielen, der schließlich mit einem von der Sparkasse Karlsruhe gestifteten Pokal honoriert wurde. Nach einem spannenden Turnier setzte sich überlegen Grischa 'Eichfuß' vom 1. Karlsruher TKC durch. Zweiter wurde Stefan Nagel vor Harald Lemcke, beide vom TCK Baden Karlsbad. Torhüterkönig: Michael Laub vom TKC 'Wurli' Karlsruhe, der aber leider trotz seines Supersturms aus der 1. Karlsruher Stadtliga absteigen muß. Weitere Absteiger sind Thomas Gertz und Michael Hoch, zwei Vereinslose aus Blankenloch. Überraschend war das starke Abschneiden von Wilhelm Wallenfang aus Weingarten, der ebenfalls nicht in einem Verein spielt, aber einen beachtlichen sechsten Platz belegte. Wer Lust am Tipp-Kick hat, kann sich bei Grischa Eichfuß (07 21/ 68 48 57) melden.

- Der Kurier - 9.12.88

Tipp-Kick-Club sucht den Stadtmeister

BNN - Der Karlsruher Tipp-Kick-Club veranstaltet am 4. Dezember im evangelischen Gemeindezentrum Waldstadt Nord in der Insterburger Straße die erste Karlsruher Stadtliga. Zwölf Mannschaften haben sich nach Qualifikationsturnieren für die Liga qualifiziert. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr und wird bis zirka 18 Uhr beendet sein. Jeder spielt einmal gegen jeden Gegner. Derjenige, der nach Abschluß aller Spiele die meisten Punkte hat, ist Stadtmeister.

- BNN - 3.12.88